

L24**Abteilung 2 Alexanderplatz****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen:****Mobilität darf kein Privileg werden**

1 Wir fordern eine monetäre Bezuschussung
2 des Führerschein B für alle Jugendlichen. Dar-
3 über hinaus fordern wir die Einführung ei-
4 ner Expert*innenkommission, die – ggf. mit
5 der Unterstützung des Verbraucherschutzes -
6 die immens gestiegenen Kosten für den Füh-
7 rerschein hinterfragt und sich dafür einsetzt,
8 diese auf ein begründetes Maß anzupassen.

9

10 Begründung

11 Begründung Deutschland ist ein Autoland.
12 Mit 49,1 Millionen PKWs auf den Straßen ist
13 das Auto weiterhin unser wichtigstes Mo-
14 bilitätsfahrzeug und unabdingbar für Fami-
15 lien, Handwerkende, Menschen mit Mobili-
16 tätseinschränkungen und ist ein nicht wegzu-
17 denkender Bestandteil unseres gesellschaftli-
18 chen Zusammenlebens. Knapp 3.5 Millionen
19 Deutsche bis zum Alter von 24 Jahren haben
20 einen PKW-Führerschein. Aus dem Grund-
21 recht Mobilität hat sich in den letzten Jah-
22 ren ein immer teurer werdendes Privileg ent-
23 wickelt, was unsere Gesellschaft weiter spal-
24 tet. Während ein Führerschein im Jahr 2010
25 ca. 1.400 € kostete, liegen die Kosten heute
26 bei bis zu 4.500 €. Laut Statistischem Bun-
27 desamt sind die Preise für den allein 2023
28 um 7,6 % gegenüber 2022 gestiegen. 16-18-
29 Jährige haben durchschnittlich zwischen 172
30 € und 218 € monatlich zur Verfügung - die
31 Kosten für den Führerschein sind mit die-
32 sem verfügbaren Geld nicht mehr ansatzwei-
33 se zu stemmen. Diese Entwicklung führt da-
34 zu, dass die Möglichkeit, einen Führerschein
35 zu machen, vornehmlich Jugendlichen aus
36 wohlhabenden Familien vorbehalten ist und
37 zur weiteren Spaltung der Gesellschaft be-
38 trägt. Der Preis eines Führerscheins setzt sich
39 aus verschiedenen Komponenten zusammen
40 (Fahrstunden, Verwaltungskosten, Lehrmate-

Empfehlung der Antragskommission**Ablehnung (Kein Konsens)**

Wir fordern die sozialdemokratischen Mit-
glieder des Bundestages auf, sich für eine
monetäre Bezuschussung des Führerschein
B für alle Jugendlichen einzusetzen. Darüber
hinaus fordern wir die Einführung einer Ex-
pert*innenkommission, die – ggf. mit der Un-
terstützung des Verbraucherschutzes - die
immens gestiegenen Kosten für den Füh-
rerschein hinterfragt und sich dafür einsetzt,
diese auf ein begründetes Maß anzupassen.

41 rialien, TÜV/Dekra, Erste- Hilfe-Kurs, Sehtest,
42 etc.). Auch wenn die Fahrstunden den höchst-
43 ten Anteil darstellen, gilt es zu prüfen, an wel-
44 cher Stelle Kosten gesenkt werden können,
45 unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits-
46 kriterien. Unter anderem aufgrund der Kom-
47 plexität in der Zusammensetzung des Preises
48 für einen Führerschein und die verschiede-
49 nen Stellschrauben, um die Kosten zu senken,
50 schlagen wir die Einführung einer Expert*in-
51 nenkommission vor. Wir brauchen einen star-
52 ken ÖPNV und eine nachhaltigere Mobilitäts-
53 politik von morgen. Gleichzeitig müssen Ju-
54 gendliche weiterhin die Möglichkeit haben,
55 mobil zu sein, insbesondere im ländlichen
56 Raum. Als Sozialdemokratinnen und Sozial-
57 demokraten muss es unsere oberste Priorität
58 sein, Chancengleichheit in uneingeschränk-
59 ter Mobilität zu gewährleisten unabhängig
60 des Wohnortes oder Einkommens. Ein KFZ-
61 Führerschein ist v.a. außerhalb der urbanen
62 Zentren in diesem Land weiterhin unabding-
63 bar. Da es auch zahlreiche Berufe innerhalb
64 der Städte gibt, für die ein Führerschein Vor-
65 aussetzung ist, sollte die Unterstützung für
66 alle gelten. Mit Blick auf den steigenden Fach-
67 kräftemangel wird sich dieser Bedarf noch
68 weiter verschärfen.